

5. / VI. 1918

772

Die gemeinsame Ernährungskonferenz.

Wien, 4. Juni.

Die gemeinsame Ernährungskonferenz zwischen den Ackerbau- und Ernährungsministern der beiden Regierungen fand in Anwesenheit des Vorsitzenden des gemeinsamen Ernährungsausschusses, Generalmajors S a n d w e h r v. P r a g e n a u, im Kriegsministerium statt und dauerte von 10 Uhr vormittags bis halb 2 Uhr nachmittags. Wie die „Ungarische Rundschau“ erfährt, bildeten den Hauptgegenstand der Besprechungen die Ernteaussichten, sowohl in Ungarn als auch in Oesterreich, auf Grund der den beiden Regierungen zur Verfügung stehenden amtlichen Saatenstandsberichte. Im weiteren Verlaufe der Konferenz wurde auch über die Versorgung der Armee und der Zivilbevölkerung beider Staaten der Monarchie mit den wichtigsten Lebensmitteln beraten, insbesondere über die Beteiligung der Armee mit lebendigem Vieh. Schließlich wurde die Frage der Verteilung des Viehstandes in den von unseren Truppen besetzten Gebieten zwischen beiden Staaten der Monarchie einer Erörterung unterzogen.

Ernährungsminister Prinz Windisch-Grätz und Ackerbauminister Graf Bela Serenyi hatten nach der Konferenz eine Reihe von Besprechungen in Ressortangelegenheiten. Ackerbauminister Serenyi erschien um 5 Uhr nachmittags im Auswärtigen Amt, wo er mit dem Sektionschef Geheimen Rat Dr. Gustav Graß eine längere Konferenz hatte. Mit dem Nachtzug kehrte der Ackerbauminister nach Budapest zurück, während Prinz Windisch-Grätz noch morgen in Wien bleibt, um seine Beratungen fortzusetzen.